

Alter Bekannter mit guten Eigenschaften

Naturstein aus dem deutschsprachigen Raum ist Gegenstand einer Sonderschau auf der nächsten Stone + tec. In mehreren Artikeln stellen wir die Firmen vor, die sich an der Ausstellung beteiligen. Im vierten Teil unserer Reihe geht es um die GS Schenk GmbH mit Sitz in Fürth. Das Bauunternehmen mit eigener Natursteinabteilung betreibt den letzten aktiven NÜRNBERGER BURGSANDSTEIN-Bruch in Mittelfranken. Das Material wird unter der Bezeichnung WORZELDORFER QUARZIT vertrieben und ist nicht nur für Restaurierungsprojekte gefragt.

Auf der kommenden Stone + tec in Nürnberg (13. bis 16. Juni 2018) heißt es Vorhang auf für heimische Steine. Unter dem Titel »Unser Naturstein – Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft« stellen Firmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol jeweils zwei Rohplatten (2,00 x 1,50 m) sowie ein aus den gezeigten Materialien gefertigtes Objekt aus.

Ziel der Aktion ist es, über das Angebot an heimischen Steinen zu informieren und ihre Vorzüge, beispielsweise in Bezug auf Nachhaltigkeit, herauszustellen (siehe Kasten auf S. 43). Initiatoren sind der Deutsche Naturwerkstein-Verband (DNV) und der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV). Die Stone + tec-Organisatoren stellen für die Sonderschau einen rund 300 m² großen

Standplatz in Halle 9 zur Verfügung. Im Umfeld der Ausstellung informieren die Teilnehmer zusätzlich an eigenen Messeständen.

Mit von der Partie ist die GS Schenk GmbH mit Sitz in Fürth, die in einem Steinbruch WORZELDORFER QUARZIT gewinnt, der auch unter den Bezeichnungen NÜRNBERGER SANDSTEIN, BURG-SANDSTEIN und WENDELSTEINER



2011 fertiggestellte Delphinlagune im Nürnberger Tiergarten. Die GS Schenk GmbH hat Bodenplatten, Mauersteine, Pflaster und vieles mehr aus WORZELDORFER QUARZIT geliefert und verbaut.

QUARZIT bekannt ist. Laut Roland Meier, Steintechniker, Steinmetzmeister und Leiter der Natursteinabteilung des Bauunternehmens, soll der Messeauftritt dazu beitragen, die Bekanntheit des Materials weiter zu steigern.

Werkstein aus und für Franken

Bei dem grobsandigen, in beige, gelben, grauen, rötlichen bis hin zu rotbraunen Nuancen vorhandenen Sandstein handelt es sich sozusagen um einen alten Bekannten, den man längere Zeit etwas vernachlässigt hat. Einst war er als Baumaterial regional stark verbreitet. Die Nürnberger Burg, große Teile der örtlichen Altstadt sowie Festungsbauten im Umland wurden mit ihm errichtet. Auch das Grab des Malers Albrecht Dürer auf dem Nürnberger Johannisfriedhof besteht aus dem frost- und verwitterungsbeständigen Gestein, das innen und außen vielseitig einsetzbar ist. Die gut 25 Brüche, die es einst in und um Nürnberg und Fürth gab, sind längst aufgelassen. Bis auf einen: Der befindet sich im Nürnberger Stadtteil Worzeldorf. Die GS Schenk GmbH hat die ca. 1,5 ha große Abbaustätte 2001 von den Bayerischen Staatsforsten erworben und forciert seitdem nicht nur die Gewinnung,

sondern auch das Marketing für das Material. Im Abbau-Areal des Unternehmens ist der Sandstein in unterschiedlichen Qualitäten vorhanden. Man hat hier genauso Zugriff auf den weicheren klassischen NÜRNBERGER BURGSANDSTEIN wie auch auf rein kieselig gebundene Quarzitsandstein-Varietäten, die auch unter der Bezeichnung »Eisenfresser« bekannt sind und früher häufig für Pflastersteine verwendet wurden. Durch eine gezielte Auswahl von Blöcken könne man das passende Material für jeden Anspruch liefern, so Meier. Für eine stetige Nachfrage sorgt der kontinuierliche Bedarf für Restaurierungsprojekte. Darüber hinaus wird WORZELDORFER QUARZIT zunehmend auch für Neubauprojekte, Galabau-Objekte und vieles mehr wiederentdeckt. Rund 200 m³ Werkstein werden derzeit pro Jahr im Lohnabbauverfahren gewonnen. Aus Rohblöcken fertigt die GS Schenk GmbH in ihrem eigenen Werk Platten und Tranchen, aus denen wiederum Fassadenplatten, Mauersteine, Profilstücke, Skulpturen und andere Stücke nach individuellen Vorgaben entstehen. Verarbeitet wird nicht nur der eigene WORZELDORFER QUARZIT, sondern auftragsbezogen auch Fremdmaterial.

KURZINFO

Naturstein ist nachhaltig

In Bezug auf Nachhaltigkeit kann gerade heimischer Naturstein gegenüber anderen Baustoffen punkten. Das Institut PE International hat vor ein paar Jahren im Auftrag des Deutschen Naturwerkstein-Verbands (DNV) eine Studie mit dem Titel »Ökobilanzen zu Fassadenvarianten in Naturstein und Glas« erstellt. Sie bescheinigt Naturstein über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden hinweg klare ökologische und energetische Vorteile. Besonders gut schneiden hier heimische Steine ab, da sie nicht über weite Strecken zu ihrem Bestimmungsort transportiert werden müssen und deshalb vergleichsweise wenig Energie für den Transport aufgewendet werden muss. Die Studie kann beim DNV bestellt werden (www.natursteinverband.de). Der Verband plant auch eine Studie zu Umweltaspekten von verschiedenen Bodenbelägen im Innen- und Außenbereich. Die Sonderschau auf der Stone+tec hat das Ziel, auf die ökologischen Vorteile von Naturstein aufmerksam zu machen.



Der historische Pellerhof in Nürnberg, den die GS Schenk GmbH seit 2009 mit WORZELDORFER QUARZIT rekonstruiert.



Bauunternehmen mit Steinbruch und eigene Natursteinabteilung: Die GS Schenk GmbH in Fürth Fotos: Firma



Werkstein aus und für Franken: Der WORZELDORFER QUARZIT-Steinbruch der GS Schenk GmbH



Die GS Schenk GmbH hat eine eigene Natursteinabteilung, in der Steinmetze und andere Fachleute arbeiten

INTERVIEW

Das passende Material liegt vor der Haustür



Steinmetzmeister und Stein-techniker Roland Meier, der die Natursteinabteilung bei der GS Schenk GmbH leitet, über Nachhaltigkeit und Marktchancen heimischer Natursteine

Naturstein: Warum nimmt die GS Schenk GmbH an der Sonderschau auf der kommenden Stone+tec in Nürnberg teil?

Roland Meier: Für uns ist es eine einmalige Chance, hier in Nürnberg unseren WORZELDORFER QUARZIT und den einzigen noch aktiven Steinbruch für BURG-SANDSTEIN in Mittelfranken zu präsentieren. Bei den Mes-sebesuchern wollen wir so das Bewusstsein für dieses schöne, heimische Gestein schärfen.

Was kann die GS Schenk GmbH liefern und in welcher Form?

WORZELDORFER QUARZIT ist dank seiner guten technischen Werte vielseitig einsetzbar. Für den Baubereich fertigen wir Fassadenplatten, Blockstufen, Bodenbeläge oder auch Mauerwerksquader für den Massivbau. Im Denkmalpflegebereich ist der heimische Sandstein insbesondere für Vierungen und massiven Steinaustausch oder für Profilstücke gefragt. Eingesetzt wird WORZELDORFER QUARZIT auch im Galabau in Form gespaltener Mauersteine, Pflastersteine oder Findlinge in allen Größen und Formaten. Aber auch Sägestücke für den Grabmalbereich werden immer häufiger angefragt.

Spielen Nachhaltigkeitsaspekte bei Kaufentscheidungen von Kunden eine wachsende Rolle?

Nachhaltigkeit wird in Zukunft wohl eine immer größere Rolle spielen. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren bereits abgezeichnet, ist aber leider in vielen Köpfen noch nicht angekommen. In Zeiten von Ressourcenschonung, alternativen Energien und Schadstoffreduzierung ist es längst angebracht, die Weichen auch im Natursteinsektor entsprechend zu stellen und entsprechend zu handeln. Warum soll ich einen möglicherweise geeigneten Stein über tausende Kilometer transportieren, wenn das passende Material vor der Haustür liegt?

Weisen Sie Kunden gezielt auf die Vorzüge hin, die heimische Steine in Bezug auf Nachhaltigkeit besitzen?

Kurze Transportwege, geringer Energieeinsatz, gute Witterungsbeständigkeit – all diese Punkte vermitteln wir unseren Kunden im Beratungsgespräch.



Nach individuellen Vorgaben gefertigte Steinmetzarbeiten gehören zu den Spezialgebieten der Natursteinfachleute bei der Firma GS Schenk.

Alles aus einer Hand

Die rund 250 Mitarbeiter zählende GS Schenk GmbH kann mehr als 100 Jahre Erfahrung im Natursteinbereich vorweisen. Heute machen zwar Hoch- und Tiefbauprojekte den Großteil der Tätigkeit aus, die Wurzeln liegen aber im Steinsektor. Georg Schenk, Gründer der seit 1914 bestehenden Firma, stammte aus einer Steinhauer-Dynastie. Nachdem Natursteine und deren Verarbeitung für das Unternehmen lange eine Nebenrolle gespielt hatten, wurde das Engagement seit 1991 wieder hochgefahren. Bei Projekten übernimmt die GS Schenk GmbH oft die komplette Bauleitung – auch für Gewerke wie Maler, Gerüstbauer, Fläschner oder Schreiner. Für die Kunden hat das den Vorteil, dass sie alles aus einer Hand bekommen und sich lediglich an einen Ansprechpartner wenden müssen. Die Firma Schenk wiederum profitiert davon, Synergien nutzen zu können. Sie verfügt über mehrere Bauteams und eine eigene Natursteinabteilung mit 14 Steinmetzen und anderen Fachleuten.

Burgen und Brücken

Zu den Referenzen im Natursteinbereich zählt die 2011 fertiggestellte Delphinlagune im Nürnberger Tiergarten, für die das Unternehmen 1.600 t Bodenplatten, Mauerriegel, Beckenrandplatten, Blockstufen, Mauer- und Pflastersteine, Krustenplatten sowie bis zu 20 t schwere Felsen geliefert und verbaut hat. Ein weiteres Prestigeprojekt ist die Rekonstruktion des im Zweiten Weltkrieg zerstörten historischen Pellerhofs in Nürnberg, die seit 2009 läuft. Der Wiederaufbau des Renaissance-Ensembles am Egidienplatz

erfolgt mit WORZELDORFER QUARZIT, den die Steinexperten bei der GS Schenk GmbH individuell und handwerklich bearbeiten und gestalten. Zum Einsatz kam das Material auch bei Renovierungsarbeiten an der 1157 erstmals erwähnten und ebenfalls im Krieg stark beschädigten Cadolzburg im Landkreis Fürth. Hier wurden u.a. Mauerwerke saniert und Rippengewölbe neu errichtet. Zu weiteren Sanierungsprojekten mit Beteiligung der GS Schenk GmbH gehören die unter Denkmalschutz stehende Hallertorbrücke in Nürnberg und der Bauunterhalt an der Nürnberger Kaiserburg. Vor kurzem abgeschlossen wurden Natur- und Betonsteinanierungsarbeiten am 1961 fertiggestellten Fürther Finanzamt.

Steinmetze willkommen

Die GS Schenk GmbH beliefert mit ihrem WORZELDORFER QUARZIT nicht nur größere Projekte. Für Steinmetze und Privatkunden besteht die Möglichkeit, nach Absprache auch einzelne Blöcke, Tranchen, Felsen für den Galabau und nach individuellen Wünschen gefertigte Einzelstücke zu beziehen.

Sebastian Hemmer

GS Schenk GmbH
Siegeldorfer Straße 55
90768 Fürth
Tel. 0911 37275-0
Fax 0911 37275-10
info@gs-schenk.de
www.gs-schenk.de



Wurde mit WORZELDORFER QUARZIT renoviert: die Cadolzburg

STEINDETAILS

WORZELDORFER QUARZIT

Alter: Trias (Keuper)

Gesteinsgruppe: Sedimentgesteine



Technische Eigenschaften

Politurqualität: Keine Politur möglich

Säurebeständigkeit: Das Gestein ist beständig gegen Säureangriff im üblichen Rahmen.

Technische Daten

Rohdichte: 2,3 t/m³

Druckfestigkeit: 30 - 90 MPa

Wasseraufnahme: 3-8 Gew.-%

Porosität: 15 Vol.-%

Das Gestein ist frostbeständig.

(Die Angaben stammen aus der DNSA-Datenbank auf Natursteinonline.de)

Sebastian Hemmer



arbeitet seit 2006 für Naturstein und betreut u.a. das Portal Natursteinonline.de. Darüber hinaus betreibt er die Plattform Bier-Universum.de